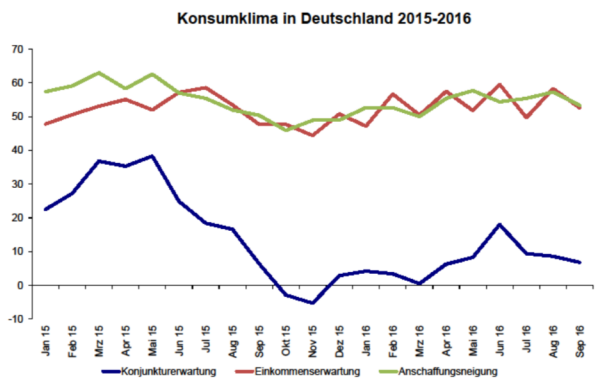
10 AUSGABE
Oktober 2016

HDH/VDM Wirtschaft kompakt

Schwächeres Konsumklima im September

Die Stimmung der Verbraucher in Deutschland hat sich im September insgesamt leicht abgeschwächt. Der Gesamtindikator Konsumklima prognostiziert für Oktober 10,0 Punkte nach 10,2 Zählern im September. Sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung müssen Einbußen hinnehmen. Offenbar sehen die Bundesbürger die deutsche Wirtschaft in den nächsten Monaten auf einem schwächeren Wachstumskurs. Dies signalisiert der dritte Rückgang der Konjunkturerwartung in Folge. Auch die Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung verlieren in diesem Monat, behaupten aber ihr überaus hohes Niveau.



Umfrage des Verbandes der Deutschen Parkettindustrie

Parkettabsatz vdp-Mitglieder

Parkettart	In Deutschland abgesetzte Menge 1. Halbjahr 2016 in m²	Veränderung zum Vorjahr in %
Stabparkett	**74.662**	**-20,9%**
Mosaikparkett	**414.443**	**-17,8%**
Massivholzdielen	104.357	-48,7%
Massivparkett insgesamt	**593.462**	**-26,0%**
Mehrschichtparkett dreischichtig	1.365.402	0,3%
Mehrschichtparkett zweischichtig	1.066.679	2,5%
Landhausdielen dreischichtig	1.588.370	21,5%
Landhausdielen zweischichtig	86.248	7,4%
Mehrschichtparkett	**4.106.699**	**8,4%**
Parkett insgesamt	**4.745.719**	**2,9%**

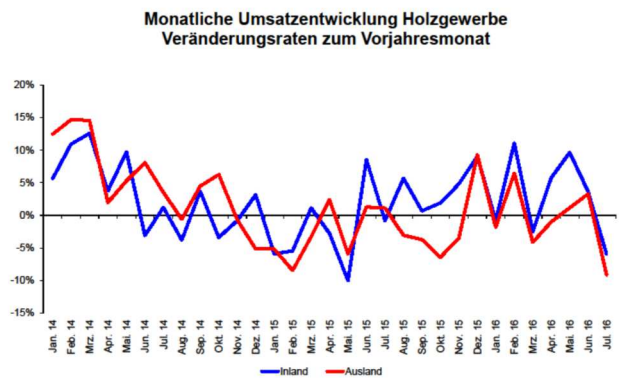
Parkettabsatz in Deutschland

Nach einem leichten Anstieg um 1,4 Prozent auf 9,6 Mio. Quadratmeter im Jahr 2015 legte der Parkettabsatz in Deutschland im ersten Halbjahr 2016 weiter zu. Laut interner Umfrage unter den vdp-Mitgliedern stieg der Absatz um 2,9 Prozent auf 4,7 Mio. Quadratmeter. Mehrschichtparkett hat sich mit +8,4 Prozent auf 4,1 Mio. Quadratmeter besser entwickelt als Massivparkett, bei dem der Absatz um 26 Prozent auf knapp 600.000 Quadratmeter sank. Bei der Analyse der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der meldenden Unternehmen durch die Aufnahme von zwei neuen VDP-Mitgliedern im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat.

HDH

Holz: Inlands- und Auslandsumsatz nehmen im Juli 2016 deutlich ab

Das Holzgewerbe vermeldete im Juli 2016 deutlich sinkende Umsatzzahlen: Die Inlandsumsätze sanken um 5,9 Prozent und die Auslandsumsätze sogar um 9,1 Prozent. Damit lag der Gesamtwert um 6,8 Prozent unter dem aus dem Juli 2015. Im Juli 2015 hatte es einen leichten Rückgang von 0,3 Prozent gegeben. Damals sank der Umsatz im Inland um 0,8 Prozent, während der Umsatz im Ausland um 1,1 Prozent anstieg. Der Rückgang liegt aber auch daran, dass es im Juli 2016 zwei Arbeitstage weniger gab als im Juli 2015.



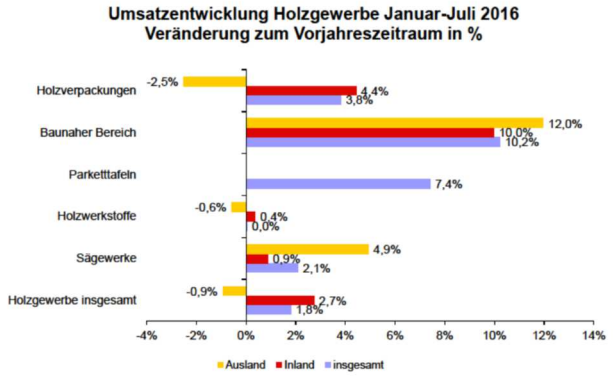
Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie
Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef · Telefon 02224 9377-0 · Fax 02224 9377-77
info@holzindustrie. de · www.holzindustrie.de · info@moebelindustrie.de · www.moebelindustrie.de

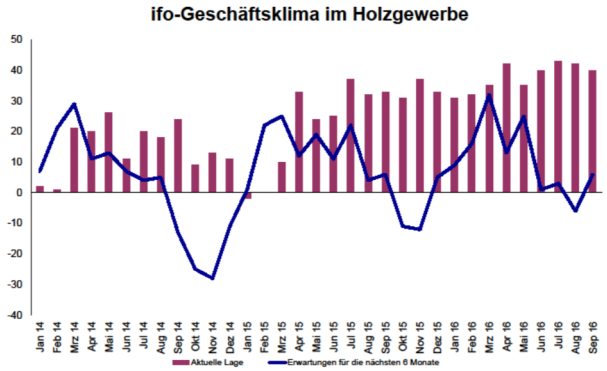
10 AUSGABE
Oktober 2016

HDH/VDM Wirtschaft kompakt

Holzgewerbe bis Juli 2016 im Plus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen von Januar bis Juli 2016 über dem Niveau des Vorjahres. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Umsätze um 1,8 Prozent. Die Holzverpackungen schafften ein Plus von 3,8 Prozent und die Sägewerke legten um 2,1 Prozent zu. Die Holzwerkstoffe lagen bei +/- Null. Stark zulegen konnten bis Juli 2016 der baunahe Bereich mit einem ordentlichen Plus von 10,2 Prozent und der Bereich Parketttafeln, der ein gutes Plus von 7,4 Prozent verbuchen konnte.





Holz: Lage sinkt, Erwartungen steigen

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich im September 2016 uneinheitlich. So sank der Wert bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von hervorragenden 42 Punkten im August 2016 leicht auf immer noch sehr gute 40 Punkte im September 2016. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert bei guten 33 Punkten gelegen. Die Geschäftserwartungen stiegen im September 2016 im Vergleich zum Vormonat von –6 Punkten auf 6 Punkte an. Im September 2015 hatte der Wert ebenfalls bei 6 Punkten gelegen. Die aktuelle Lage lässt sich insgesamt als noch stabil bezeichnen.

Erzeugerpreise seit Monaten rückläufig

Die Erzeugerpreise sinken auch weiterhin in fast allen Segmenten. Die Preise für Schnittholz fielen im August 2016 im Vergleich zum August 2015 um 1,6 Prozent und für Holzwerkstoffe um 0,6 Prozent. Die Preise für Kunststoffe lagen im Vorjahresmonat noch um 3,2 Prozent höher als im August 2016, während bei Schlössern und Beschlägen ein leichter Preisanstieg von 0,4 Prozent in den Büchern steht. Der Preis für elektrischen Strom stieg um 1,0 Prozent. Und schließlich lag der Preis für Erdgas im August 2016 um 14,9 Prozent niedriger als im August des vergangenen Jahres.

Entwicklung der Erzeugerpreise August 2016

	Preis-index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2010 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	109,4	0,6%	-1,6%	-1,9%	-3,5%
Holzwerkstoffe	108,0	0,0%	-0,6%	-2,4%	-0,5%
Kunststoffe	105,5	0,0%	-3,2%	-4,9%	-4,4%
Schlösser, Beschläge	104,1	0,0%	0,4%	0,7%	1,6%
Elektrischer Strom	125,8	0,0%	1,0%	-0,2%	0,2%
Erdgas	96,9	-0,4%	-14,9%	-21,4%	-25,1%

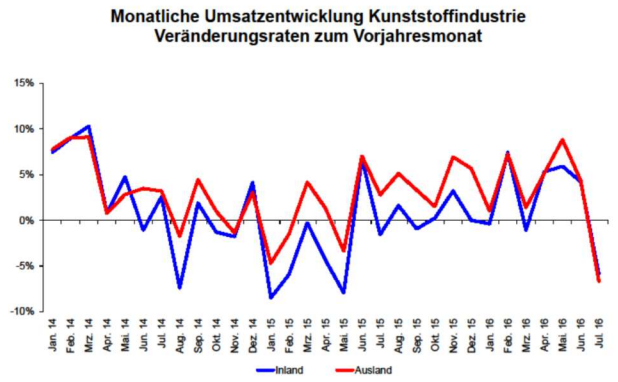
Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie
Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef · Telefon 02224 9377-0 · Fax 02224 9377-77
info@holzindustrie. de · www.holzindustrie.de · info@moebelindustrie.de · www.moebelindustrie.de

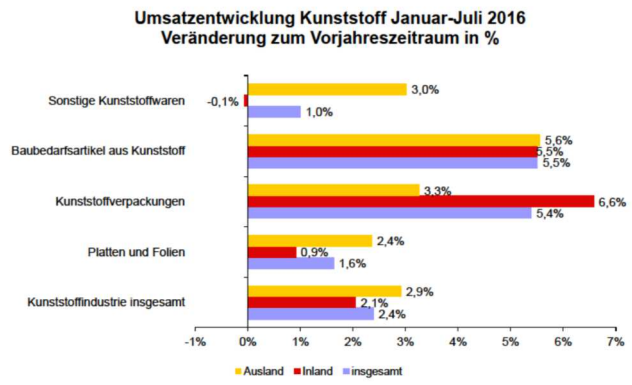
10 AUSGABE
Oktober 2016

HDH/VDM Wirtschaft kompakt

Kunststoff: Deutliche Verluste im Vorjahresvergleich

Die Inlandsumsätze in der Kunststoffindustrie wiesen im Juli 2016 einen deutlichen Rückgang von 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf. Das Auslandsgeschäft verlor 6,7 Prozent, im Inland wurde ein Minus von 6,2 Prozent verbucht. Die Zahlen aus dem Juli 2015 hatten im Vergleich zum Juli 2014 einen minimalen Anstieg aufgewiesen: Um 0,1 Prozent lagen die Umsätze damals höher als im Vorjahresmonat. Im Auslandsgeschäft waren sie um 2,8 Prozent gestiegen. Dahingegen waren sie im Inlandsgeschäft um 1,6 Prozent gesunken.



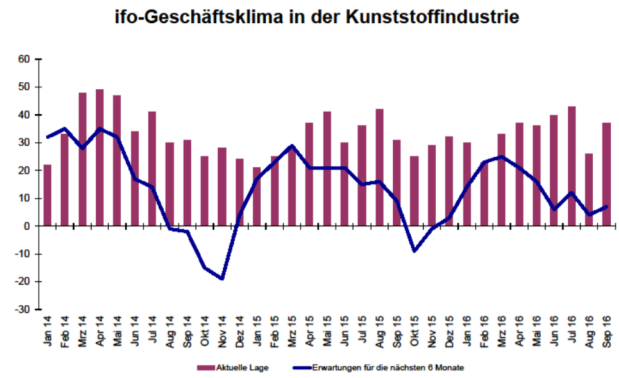


Kunststoff: Positive Entwicklung bis Juli 2016

Der Kunststoffsektor entwickelte sich von Januar bis Juli 2016 stabil über dem Vorjahresniveau: Die Umsätze stiegen um 2,4 Prozent. Alle Werte lagen im positiven Bereich. Sonstige Kunststoffwaren lagen mit 1 Prozent im Plus, Platten und Folien mit 1,6 Prozent und Kunststoffverpackungen schafften einen Zuwachs von 5,4 Prozent. Den größten Gewinn verzeichnete der Bereich „Baubedarfsartikel aus Kunststoff“, der mit einem Plus von 5,5 Prozent aufwarten konnte, der guten Baukonjunktur sei dank.

Kunststoff: Lage und Erwartungen steigen

Der Konjunkturtest im September 2016 bescheinigt der Kunststoffindustrie eine deutlich positivere Entwicklung bei der Geschäftslage. Die Bewertung der Lage stieg von ordentlichen 26 Punkten im August 2016 auf gute 37 Punkte im September 2016 an. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert 31 Punkte betragen. Einen Anstieg verzeichnete im September 2016 auch der Wert für die Geschäftserwartungen: Er stieg gegenüber dem Vormonat von schwachen 4 Punkten leicht auf 7 Punkte. Im September 2015 hatte dieser Wert bei 9 Punkten gelegen. Die aktuelle Lage in der Kunststoffindustrie scheint sich insofern zu stabilisieren.



Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie
Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef · Telefon 02224 9377-0 · Fax 02224 9377-77
info@holzindustrie. de · www.holzindustrie.de · info@moebelindustrie.de · www.moebelindustrie.de

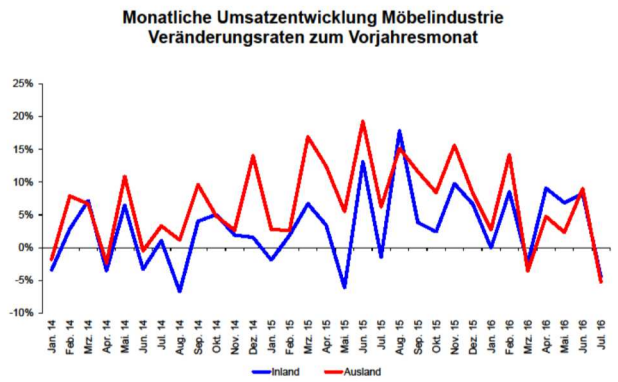
AUSGABE 10
Oktober 2016

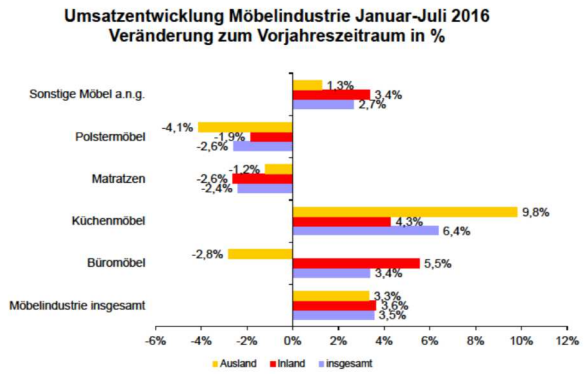
HDH/VDM Wirtschaft kompakt

VDM

Möbelindustrie im Juli deutlich im Minus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Juli 2016 im Minus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzrückgänge von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Erlöse im Ausland sanken deutlich um 5,3 Prozent, die Inlandsumsätze um immerhin 4,5 Prozent. Im Juli 2015 hatte es im Vergleich zum Juli 2014 ein leichtes Plus von 1 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze hatten damals um 6,2 Prozent zugelegt, die Inlandsumsätze waren dahingegen um 1,4 Prozent zurückgegangen.



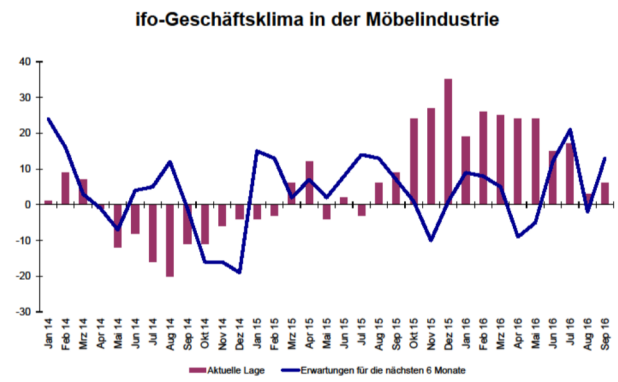


Möbel-Einzelwerte: Bis Juli 2016 insgesamt deutlich im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie legten nach amtlichen Angaben von Januar bis Juli 2016 gut um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Nur zwei Segmente lagen dabei im Minus: Matratzen verloren 2,4 Prozent, bei Polstermöbeln waren es 2,6 Prozent. Um 3,4 Prozent aufwärts ging es, trotz anhaltend schwachem Auslandsgeschäft, für die Büromöbel, sonstige Möbel schafften ein Plus von 2,7 Prozent und Küchenmöbel konnten dank eines starken Auslandsgeschäftes (+9,8 Prozent) ein Plus von guten 6,4 Prozent verbuchen.

Möbel: Erwartungen und Lage steigen

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie entwickelte sich im September 2016 positiv: So stieg der Wert für die aktuelle Lage im Vergleich zum Vormonat minimal von 3 Punkten auf 6 Punkte. Im September 2015 hatte dieser Wert bei 9 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie optimistischer als im Vormonat: Hier stieg der Wert von schwachen -2 Punkten auf immerhin 13 Punkte. Im September 2015 lag dieser Wert etwas niedriger bei 7 Punkten. Wie es aussieht, werden die Aussichten jetzt wieder positiver eingeschätzt.



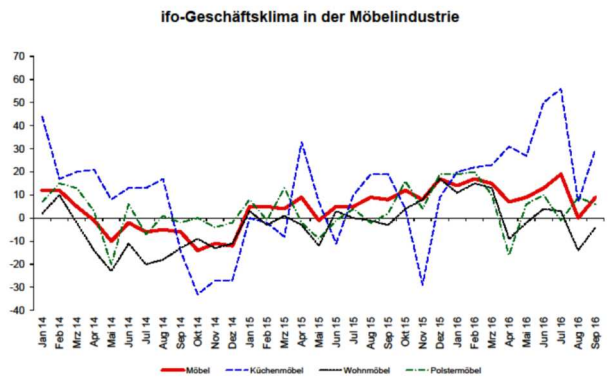
Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie
Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef · Telefon 02224 9377-0 · Fax 02224 9377-77
info@holzindustrie. de · www.holzindustrie.de · info@moebelindustrie.de · www.moebelindustrie.de

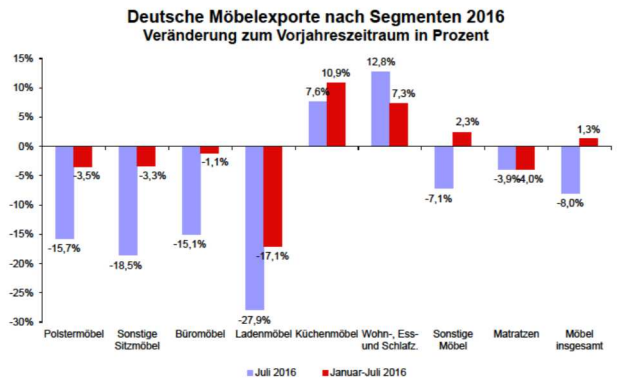
10 AUSGABE
Oktober 2016

HDH/VDM Wirtschaft kompakt

Geschäftsklima bei Möbeln wird besser

Die Segmente in der Möbelindustrie haben sich im September 2016 im Vergleich zum Vormonat uneinheitlich entwickelt. Das Klima bei Möbeln insgesamt stieg leicht gegenüber August 2016 von 0 Punkten auf nunmehr 9 Punkte. Für Küchenmöbel ging es von schwachen 7 Punkten deutlich rauf auf jetzt gute 30 Punkte. Auch angestiegen ist die Entwicklung bei den Wohnmöbeln, von –14 Punkten auf –4 Punkte. Einen leichten Rückgang gab es bei den Polstermöbeln: Hier sank der Wert von 9 Punkten im August 2016 auf 6 Punkte im September.



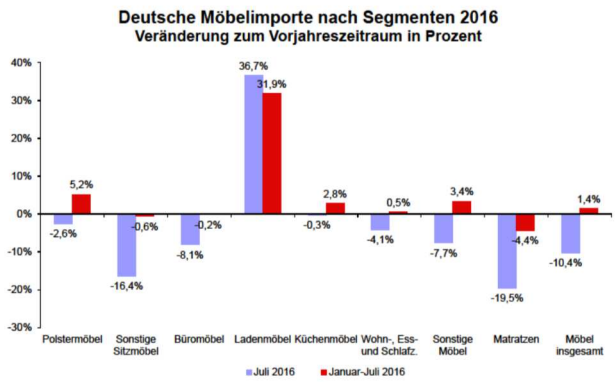


Möbelexporte: 1,3 Prozent Zuwachs bis Juli

Im Zeitraum Januar bis Juli 2016 stiegen die Möbelexporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um 1,3 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Im Betrachtungszeitraum weniger exportiert wurden Ladenmöbel (-17,1 Prozent), Matratzen (-4 Prozent), Polstermöbel (-3,5 Prozent), sonstige Sitzmöbel (-3,3 Prozent) sowie Büromöbel (-1,1 Prozent). Einen Exportanstieg gab es bei Küchenmöbeln (+10,9 Prozent), Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbeln (+7,3 Prozent) sowie bei sonstigen Möbeln (+2,3 Prozent).

Möbelimporte bis Juli im Plus

Im Zeitraum Januar bis Juli 2016 stiegen die Möbelimporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um 1,4 Prozent an. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Im Betrachtungszeitraum weniger importiert wurden Matratzen (-4,4 Prozent), Büromöbel (-0,2 Prozent) sowie sonstige Sitzmöbel (-0,6 Prozent). Einen Importanstieg gab es bei Ladenmöbeln (+31,9 Prozent), Küchenmöbeln (+2,8 Prozent), sonstigen Möbeln (+3,4 Prozent) sowie Polstermöbeln (+5,2 Prozent) und Wohn-, Ess– und Schlafzimmermöbeln (+0,5 Prozent).



Spitzenverbände der Deutschen Holz- und Möbelindustrie
Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef · Telefon 02224 9377-0 · Fax 02224 9377-77
info@holzindustrie. de · www.holzindustrie.de · info@moebelindustrie.de · www.moebelindustrie.de